

Anmeldung: „Migration und Gesundheit in Brandenburg“ am 24.11.2008 in Potsdam

.....
Name, Vorname
.....

.....
Anschrift
.....

.....
Tel.-Nr. E-Mail
.....

Ich möchte in folgender Arbeitsgruppe mitarbeiten:
(bitte ankreuzen)

GRUPPE 1 GRUPPE 2 GRUPPE 3 GRUPPE 4

Fax: (0331) 2 75 88 18

Veranstaltungsort:

BlauArt Tagungshaus
Hermannswerder 23
14473 Potsdam

*(vom Hauptbahnhof Potsdam Buslinie 693
Richtung Hermannswerder/Küsselstraße bis
Haltestelle „Hoffbauer Stiftung“)*

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum
20. November 2008 bei uns an.
Sie haben die Möglichkeit, sich entweder
per Fax an 0331/2 75 88 18,
per E-Mail an Potsdam@fes.de bzw.
im Internet unter www.fes.de/potsdam anzumel-
den. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn
Sie keine Absage von uns erhalten.

Sollten Sie trotz Ihrer Anmeldung an der Teil-
nahme verhindert sein, teilen Sie uns dies bitte
umgehend mit.

Der Eintritt ist frei.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elflein-Straße 30-31
14467 Potsdam

EINLADUNG

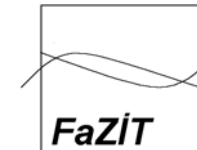
Migration und Gesundheit in Brandenburg

10. LANDESINTEGRATIONSKONFERENZ

Montag, 24. November 2008, 10.00-17.00 Uhr

**BlauArt Tagungshaus
Potsdam**

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Brandenburg



Fachberatungsdienst
Zuwanderung,
Integration und
Toleranz

PROGRAMM

- 10:00 **Begrüßung**
Eugen Meckel,
Friedrich-Ebert-Stiftung
- 10:10 **Grußwort**
Dagmar Ziegler, *Ministerin für Arbeit,
Soziales, Gesundheit und Familie des
Landes Brandenburg*
- 10:30 **Auswertung des Mikrozensus 2005
– Zuwanderungs- und Integrations-
realitäten in Ost und West**
Prof. Dr. Karin Weiss, *Integrations-
beauftragte des Landes Brandenburg*
- 11:00 **Nachfragen und Diskussion**
- 11:30 **Auswertung der Umfrage zur ge-
sundheitlichen Situation von Zuge-
wanderten im Land Brandenburg**
Rene Kramer, *Büro der Integrations-
beauftragten*
- 11:50 **Erfahrungen und Ergebnisse des
Engagements von Zugewanderten
in der Sicherung des Zugangs zu
medizinischer Versorgung und ge-
sundheitlicher Vorsorge (MiMi,
Istoschnik, Babel)**
Dr. Wolfgang Bautz, *FaZIT*
- 12:10 **Nachfragen und Diskussion**

12:40 *Mittagessen*

13:30 **ARBEITSGRUPPEN:**

Gruppe 1: Gesundheitliche Situation der Flüchtlinge und psychosoziale Bedarfe

Impulsreferat: Irena Petzoldova, *FaZIT*

Gruppe 2: Zugänge für Migrantinnen und Migranten zu medizinischer Ver- sorgung und Gesundheitsförderung

Impulsreferat: Ulrike Zabel, *Kompetenz
Zentrum Interkulturelle Öffnung der
Altenhilfe (AWO und Caritas Berlin)*

Gruppe 3: Zugewanderte als Arbeit- nehmerinnen und Arbeitnehmer in Gesundheit und Pflege – Qualifizie- rungsbedarfe

Impulsreferat: N.N.

Gruppe 4: Interkulturelle Öffnung der Pflege

Impulsreferat: Monika Wagner, *Diakoni-
sches Werk Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz*

15:30 *Pause*

15:45 **Berichte aus den Arbeitsgruppen**

16:30 **Zusammenfassung der Diskussionen und Schlusswort**

Dr. Wolfgang Bautz, *FaZIT*

Die Gesundheit von Zuwanderinnen und Zuwanderern ist eine wichtige Voraussetzung für ihre Teilhabe an unserer Gesellschaft und ihren Weg in ein erfülltes und selbständiges Leben. Die „gesunde Integration“ hat jedoch erhebliche Hindernisse zu überwinden. Zunächst ist auf das höhere gesundheitliche Risiko zu verweisen, das Zugewanderte gewöhnlich aufweisen. Verantwortlich dafür sind die Versorgungsstandards in den Herkunftsregionen sowie die materiellen und psychosozialen Belastungen, die den Migrationsprozess begleiten können. Darüber erschweren sprachliche und kulturelle Kommunikationsprobleme die Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitssystems. Daraus ergeben sich für die soziale und gesundheitliche Versorgung dieser Gruppe besondere, häufig wiederkehrende Herausforderungen. Sowohl die Landesintegrationskonzeption als auch der Masterplan „Gesundheitsregion Berlin Brandenburg“ haben diese Aufgaben in den Blick genommen und Strategien zum Abbau ungleicher Gesundheitschancen aufgezeigt. Die „gesunde Integration“ ist eine Aufgabe, die neben den Einrichtungen des Gesundheitswesens alle Akteure der Integrationsarbeit in die Pflicht nimmt.

Die 10. Landesintegrationskonferenz stellt das Thema „Migration und Gesundheit in Brandenburg“ in den Mittelpunkt. Sie wird der Frage nachgehen, wie die Integrationsakteure zur Verbesserung der medizinischen Versorgung und der Gesundheitsförderung von Zuwanderinnen und Zuwanderern beitragen bzw. entsprechende Maßnahmen unterstützen können. Zugleich werden Beispiele zur Beseitigung gesundheitlicher Ungleichheit vorgestellt.

Eugen Meckel

Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Wolfgang Bautz

FaZIT